

PJ-Evaluation

Praxis Lorscheidt - Allgemeinmedizin - Herbst 2017 - Frühjahr 2018

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Praxis Lorscheidt
Zeitraum: Herbst 2017 - Frühjahr 2018
Abteilung: Allgemeinmedizin
N= 8



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2017 - Frühjahr 2018

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2017 - Frühjahr 2018

Stimmt

Stimmt nicht

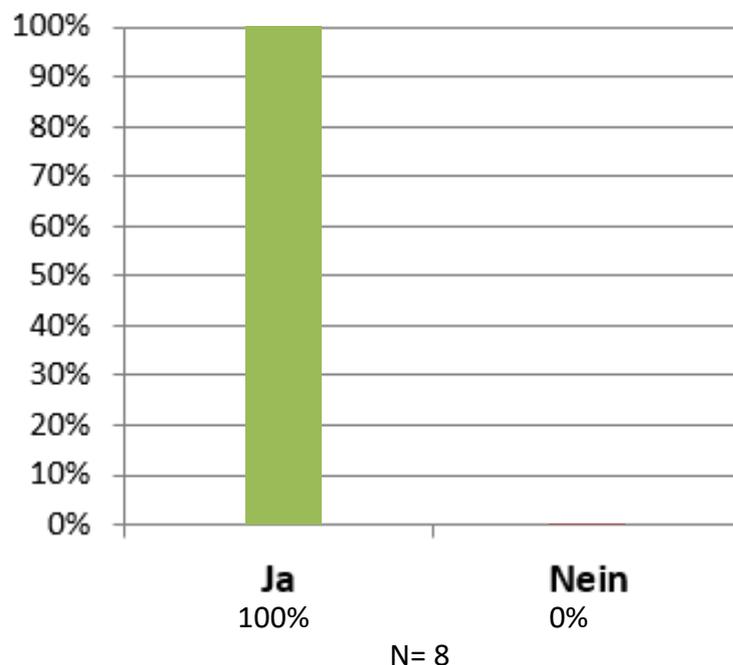
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆ □			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆ □			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.	◆		□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆ □		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□		◆	
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Praxis Lorscheidt
Zeitraum: Herbst 2017 - Frühjahr 2018
Abteilung: Allgemeinmedizin
N= 8



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				◆	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		◆ □			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja				
Student 2	Ja	Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen, weil man sehr selbständig arbeiten darf und einen super Einblick in die Tätigkeit als Allgemeinmediziner/in bekommt	Patienten selbständig betreuen. Eigenes Sprechzimmer für PJler. Möglichkeit zur sonografischen Untersuchung. Nettes Team. Einblicke in das Arbeitsfeld der Betriebsmedizin.		
Student 3	Ja	Ich kann es definitiv empfehlen: Viel selbständiges Arbeiten und Denken unter Supervision und mit Feedback. Tolles und motiviertes Team, man wird schnell Teil von diesem, wenn man eigenverantwortlich arbeitet und die eigenständige Arbeit sucht und seine Zeit dort nicht nur absitzen möchte. Dr. Lorscheidt ist ein sehr angenehmer Typ, der gerne erklärt und einem Dinge mit auf dem Weg gibt, wenn man fleissig ist und sich einbringt.	Eigene Patienten und Möglichkeiten Patientenkontakt zu üben in der Praxis und bei Hausbesuchen		
Student 4	Ja	weiterempfehlen, weil gutes Arbeitsklima, weitreichender Arbeitsbereich, eigenständiges Betreuen von patienten	das eigenständige Betreuen von patienten		
Student 5	Ja				
Student 6	Ja		Viel eigenständiges Arbeiten	- Leider sehr viel "nichtmedizinische" Termine/Dienstleistungen wie z.B.: Patienten irgendwo hinbringen etc.	interne Seminare wären wünschenswert

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

	Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 7	Ja Zahlreiche Möglichkeiten eigenständig zu arbeiten, gutes Betreuungsverhältnis, lange Patientenkontakte	Möglichkeit regelmäßig Ultraschall zu üben, Hausbesuche eigenständig durchzuführen	- Stimmung mittelmäßig, es wird nie "danke/bitte" gesagt, weshalb man sich nicht sehr wertgeschätzt fühlt keine langzeitige Patientenbetreuung, häufig nur Erstkontakte, teilweise wenig Patientenaufkommen und dementsprechend wenig Arbeit	mehr interne Fortbildungen, gerne auch kurz und prägnant gehalten, weniger "nicht-medizinische" Botengänge an PJler delegieren
Student 8	Ja Viel selbständiges Arbeiten, Unterstützung bei Bedarf, sehr nettes Team!	Von Anfang an Betreuung eigener Patienten, häufig praktische Anleitung in Organultraschall, sehr freundliche Arbeitszeiten, gute Atmosphäre in der Praxis	Zu Beginn des neuen Tertials zu viele PJler (5) in der Praxis, daher insgesamt wenig zu tun	